Zeitschrift: Itinera : Beiheft zur Schweizerischen Zeitschrift für Geschichte = supplément de la Revue suisse d'histoire = supplemento della Rivista storica svizzera

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Geschichte

Band: 20 (1998)

Artikel: Einleitung

Autor: Krähenbühl, Eva

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1078057

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Workshop «Frauenstimmrecht Schweiz»

Einleitung

Eva Krähenbühl

Bis 1971 mussten die Schweizer Frauen warten, um auf eidgenössischer Ebene stimmen und wählen zu können. Unzählige Versuche, die politischen Rechte auf kantonaler Ebene, in einzelnen Gemeinden oder auch nur die Wählbarkeit für bestimmte Aufgabenbereiche zu erlangen, waren zuvor gescheitert. Die Frage, weshalb das Frauenstimm- und -wahlrecht in der Schweiz so spät kam, stand im Zentrum des Workshops am Historikertag 1996 in Bern. Liegt es am politischen System der direkten Demokratie, das dem männlichen Stimmvolk in dieser Frage das letzte Wort gab? War die Frauenbewegung selbst zu zaghaft? Hätten die Frauen ihre politischen Rechte früher bekommen, wäre es nach dem Willen von Bundesrat und Parlament gegangen? Sibylle Hardmeier, Simone Chiquet und Yvonne Voegeli haben die Kämpfe und Debatten um die Frauenstimmrechtsfrage von den Anfängen bis zu ihrem «glücklichen» Ende untersucht. Sie stellten ihre Thesen im Workshop zur Diskussion. Ihre mündlichen Beiträge haben sie für die vorliegende Publikation überarbeitet und ergänzt. Die anschliessende Diskussion im Plenum wurde etwas gestrafft und mit Untertiteln gegliedert.